© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ins Wasser gefallen; ohne Zweifel aber hatten sie diese Nahrung durch Wasserflöhe und andere im Wasser selbst befindliche Insekten ergänzt. Die Jungen des Wasserhuhns, der Wasserralle, der Lumme und des Schwans sind in ihrer frühen Jugend fast so behende und geschickt wie die junge Wildente; in späterer Zeit verlieren sie diese Behendigkeit zugleich mit ihrer früheren Schönheit und gehen durch eine Periode dummer Unbehülflichkeit, in der selbst ihre Nerven leiden.

Das Verhalten der jungen Vögel in Gegenwart von Menschen ist bei den verschiedenen Vogelarten ein sehr verschiedenes; einige Arten sind zutraulich, andere sehr scheu und mißtrauisch. Im allgemeinen zeigen die Jungen weniger Vorsicht als die Alten, indessen ist es nicht erwiesen, ob dies lediglich ihrer Unerfahrenheit zuzuschreiben ist. Wie übrigens Gewohnheiten und Neigungen sich bei den Menschen vererben, so zeigen sich auch schon bei sehr jungen Vögeln Beispiele von solcher Erblichkeit der Gewohnheit. Das junge Rotkehlchen hat die Zutraulichkeit geerbt, die seine Eltern den Menschen beweisen, und obgleich es sich sehr bald von den Alten unabhängig macht und sich sogar feindlich gegen sie stellt, so zeigt es doch gegen menschliche Wesen schon in sehr früher Jugend das erwähnte freundschaftliche Zutrauen.

Reisenotizen.

Von Rechtsanwalt Kollibay in Neisse.

Meine letzte Sommerreise führte mich über Wien durch das Salzkammergut bis Tirol. Unterwegs verfehlte ich nicht, in Hallein Herrn Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen zu besuchen. Seine und seiner verehrten Gemahlin liebenswürdige Gastlichkeit verschafften mir und meiner Frau einige Stunden des angenehmsten und für mich durch Besichtigung der hochinteressanten Balgsammlung und Bibliothek, sowie durch anregende Unterhaltung lehrreichsten Aufenthalts. — Unterwegs machte ich gelegentlich einige kleine Beobachtungen, die ich nicht unaufgezeichnet bleiben lassen möchte.

Im Parke zu Schönbrunn bei Wien entdeckten wir in einer eine Allee einfassenden Buchenhecke in Mannshöhe das Nest von Phylloscopus rufus (Bchst.) mit zwei Eiern. Sonst baut der Weidenlaubsänger auf oder dicht über dem Erdboden, nur in dichtem Fichtengestrüpp bisweilen bis 1 m hoch.

Am Maria-Theresia-Denkmal in Wien macht sich der Haussperling breit. Seine liederlichen Nester, im Faltenwurf, in den Ärmeln u. s. w. der verschiedenen Standbilder angebracht, bilden einen komischen Kontrast zu der künstlerischen Erhabenheit des Denkmals.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Am Justizpalaste verleitete mich ein sehr dreister, junger, stark albinotischer Spatz, nach ihm zu greifen, was allerdings ohne Erfolg blieb.

In Hieflau beobachtete ich aus nächster Nähe einen semmelgelben Hausrotschwanz [Ruticilla tithys (L.)].

Am 20. August ging bei St. Wolfgang (am Wolfgangsee) beim Pflücken von Alpenveilchen plötzlich eine Goldammer [Emberiza citrinella L.] vor uns aus einem sehr niedrigen Buchenbusch auf. Die Nachforschung ergab ein Nest mit drei eben ausgeschlüpften Jungen und einem Ei. Gewiß eine auffallend späte Brut!

Am 28. August sahen wir vom Iselberge bei Innsbruck aus über dem mit frischem Schnee bis tief herab bedeckten Gebirge einen Adler schweben.

Litterarisches.

Dr. Curt Floericke, Naturgeschichte der deutschen Sumpf- und Strandvögel. Magdeburg 1897. Creutzsche Verlagsbuchhandlung.

Ein neues, beachtenswertes Buch aus der Feder unseres rührigen Mitarbeiters Dr. Floericke, der sich vor allem an das interessierte Laienpublikum, den Landmann, Forstmann, Vogelliebhaber und Naturfreund überhaupt wendet. Floericke begreift unter dem Kollektivnamen „Sumpf- und Strandvögel" die wasserhuhnartigen, die regenpfeiferartigen, die schnepfenartigen und die Schreitvögel und bespricht die einzelnen Arten nach Voraussschickung einer systematischen Übersicht in seiner bekannten, Interesse erweckenden, packenden Schilderungsweise, meist auf Grund eigener Erfahrungen, wo diese — was, nebenbei gesagt, selten der Fall ist — fehlen, unter gründlicher Benutzung der einschlägigen Litteratur. Dem Buche sind 15 Tafeln in Schwarzdruck, gemalt von O. Kleinschmidt, beigegeben. Wenn auch bei dem niedrigen Preise etwas hervorragendes nicht zu erwarten ist, hätten wir doch im Interesse des Malers gewünscht, daß die geschickt und mit großer Sachkenntnis entworfenen Zeichnungen in ihrem Werte entsprechenderer Weise reproduziert worden wären. In der Art, wie sie vorliegen, machen sie einen beinahe ärmlichen Eindruck, der durch das kleine Format nicht gebessert wird. Doch das nebenbei. Wir glauben, daß das Buch allgemein mit Freude begrüßt werden wird, zumal, da auch das Gefangenleben der einzelnen Arten in ausgiebigster Weise behandelt wird, und wünschen ihm den verdienten Erfolg.

Gera, 13. Mai 1897. Dr. Carl R. Hennicke.

Albert Kull und Dr. K. G. Lutz, Bilder aus der heimatlichen Vogelwelt. Herausgegeben und verlegt von der Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hansen & Co., Kassel.

Eine neue und uns sehr sympathische Art der Reklame hat die Haferkakao-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Kollibay Paul Robert

Artikel/Article: Reisenotizen. 182-183